

Gätnerrundbrief Mai/Juni 2018



Liebe Freunde und Kunden,

die arbeitsreichste Zeit, über das gesamte Jahr betrachtet, liegt nun hinter uns. Damit ist wohl auch zu begründen, weshalb es im Mai keinen Rundbrief gab. Uns fehlte einfach die Zeit und die Kraft dafür. Aber gerne hole ich das jetzt nach und freue mich davon zu berichten, dass wir eine gute Pflanzzeit hatten. Die Produkte unseres Sortimentes erfreuten sich großer Beliebtheit und es erfüllte uns mit großer Freude, so viel Anerkennung zu erhalten. Für das Vertrauen in unsere Produkte möchten wir uns, bei Ihnen an dieser Stelle, noch einmal herzlich bedanken. Damit tragen Sie nicht nur zu unserer Zufriedenheit bei, sondern ermöglichen auch den Erhalt der Gärtnerei in Kolkwitz. Danke!

Für alle die sich mit offenen Augen entlang der Berliner Straße in Kolkwitz bewegen, wird sich erschließen, dass wir seit diesem Jahr nun auch im Freiland Gemüse kultivieren. Lange waren wir dahingehend verunsichert, ob nun die grüne Pracht auf dem Standort überhaupt wächst und gedeiht. Schließlich wurde der Boden, als Lebensraum für Pflanzen und für Kleintiere wie Regenwurm und Co., in der Vergangenheit produktionsbedingt verschlossen gehalten. Auch stellte sich die Frage, welche Schädlinge vor Ort sind und somit die Frage, welche Kulturen überhaupt funktionieren würden. Mit Zufriedenheit stellen wir fest, dass es doch besser wächst als erwartet. Die ersten Kulturen werden bereits beerntet, sehr zur Freude unserer Kunden auf den Cottbuser Wochenmärkten.

Leider haben wir aber auch schon einige Schädlinge ausmachen müssen. Doch ich denke, dass wir mit physischen Barrieren und dem Einsatz von Nützlingen gute Möglichkeiten haben, den vorhandenen Schädlingen entgegenzuwirken. Für alle Gartenfreunde die Probleme mit Ihren Kulturen haben, stehen wir natürlich mit Rat und Tat zu Verfügung. Also sprechen Sie uns an. Und wenn alles nicht helfen sollte, spendet vielleicht dieses alte Sprichwort den nötigen Trost:

„Jeder Gärtner muss dreimal säen. Einmal für das Wetter. Einmal für die Insekten. Und einmal für sich selbst.“

Mit freundlichen und gärtnerischen Grüßen

 &  